

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 18 (2005)
Heft: [10]: Werdende Wahrzeichen : Architektur- und Landschaftsprojekte für Graubünden

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum Katalog

Redaktion: Köbi Gantenbein, Ariana Pradal
Design: Martin Meier
Produktion: Sue Lüthi
Korrektur: Lorena Nipkow
Verlag: Susanne von Arx
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Gurtellen
Druck: Südostschweiz Print, Chur
Foto links: Xandra Linsin
© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Zu beziehen bei verlag@hochparterre.ch, CHF 10.–
plus Versandkosten oder direkt in der Ausstellung

Ausstellung «Werdende Wahrzeichen»

Kuratorin, Kurator: Ariana Pradal, Zürich;
Köbi Gantenbein, Zürich/Malans
Ausstellungsarchitektur: Farzaneh Moinian, Zürich
Produktion, Finanzen: Christian Dettwiler,
Das Gelbe Haus, Flims
Plakat, Ausstellungsgrafik: Büroblau, Zürich
Fotografie: Xandra Linsin, Zürich
Postkarten: Photoglob, Gion Schneller, Zürich/Flims
Texte: Ariana Pradal, Köbi Gantenbein
Filme: TvR, Chur; NZZ Format, Zürich
Bauten: Darms Holzbau, Flond
Rahmenveranstaltungen: Jürg Ragettli,
Bündner Heimatschutz, Chur
© Ariana Pradal und Köbi Gantenbein

Besten Dank den beteiligten Architektur- und Ingenieurbüros, Interessengruppen und Bauherrschaften für die Zusammenarbeit und dafür, dass sie der Ausstellung und dem Katalog Bilder, Pläne, Modelle und Interesse grosszügig zur Verfügung gestellt haben. Ausstellung und Katalog werden finanziell und ideell unterstützt von:

Pro Flims, Graubündner Kantonalbank, Flims Electric AG, Park Hotel Waldhaus, Romantik Hotel Schweizerhof, prb, Paul R Smeets, Roberto Wirth



BÜNDNER HEIMATSCHUTZ
Protezzion da la patria Protezzione della patria



SÜDOSTSCHWEIZ

WEISSE ARENA GRUPPE

- 1 Mallord, Viamalaschlucht (Seite 8)
- 2 Nationalparkzentrum, Zernez (Seite 8)
- 3 Bahnmuseum Albula, Bergün (Seite 8)
- 4 Wasserlandschaften, Rossboden, Chur (Seite 9)
- 5 Steinbrücke Via Spluga, Viamala (Seite 9)
- 6 Bergfeuer, Flims (Seite 9)
- 7 Hotel und Turm Schatzalp, Davos (Seite 10)
- 8 Ställe, Safien (Seite 10)
- 9 Stausee, Berninapass (Seite 10)
- 10 Aussichtsplattform, Conn/Flims (Seite 11)
- 11 Celin Hotel, Tschlin (Seite 11)
- 12 Mulania Resort, Laax (Seite 11)
- 13 Medelserhütte, Val Medel/Lucmagn (Seite 12)
- 14 Bergoase, Tschuggen, Arosa (Seite 12)
- 15 Porta Alpina, Sedrun (Seite 12)
- 16 Kugelbahn Bellasur, Bellaluna/Filisur (Seite 13)
- 17 Mineralwasserquelle Rablönch, Scuol (Seite 13)
- 18 Bad, Samedan (Seite 13)
- 19 Parc Ela, Albulatal (Seite 14)
- 20 Hotel Piz Tschütta, Vnà (Seite 14)

Die Ausstellung

Ort: Das Gelbe Haus, Hauptstrasse 60, Flims Dorf
Datum: 18. Dezember 05 bis 23. April 06
Öffnungszeiten: Di bis So, 14–18 Uhr, an Feiertagen auch montags
www.dasgelbehaus.ch, 081 936 74 74

Werdende Wahrzeichen

Werdende Wahrzeichen – Architektur- und Landschaftsprojekte für Graubünden. Im Anfang dieser Ausstellung im Gelben Haus steht der Flimser Gemeinderat. Er möchte, dass beim Tunnel der Ortsumfahrung ein künstlerisches Bergfeuer angezündet wird. Ist Flims allein? Nein – ausgehend von der Frage, wie Künstlerinnen und Architekten ein erfreuliches und nachhaltiges Zeichen in die Landschaft setzen können, ziehen Ausstellung und Katalog Bilanz. Sie präsentieren zwanzig Projekte, die es noch nicht gibt. Sie sind alle unterschiedlich reif, aber handfest. Sie werden Teil von Bündner Landschaften und setzen bemerkenswerte architektonische, künstlerische, technische, politische oder ökonomische Zeichen.

Die werdenden Wahrzeichen sind zu fünf Inseln gruppiert: Wasserlandschaft, Fremdenlandschaft, Landschaftsfahrt, Parklandschaft und Landschaftsschau. Sie werden begleitet von der Medien- und der Kartenlandschaft. Die Medienlandschaft zeigt, dass was ein Wahrzeichen werden will, einer politischen Debatte ausgesetzt ist. Pro und Contra, Realisierung oder in der Schublade verschwunden – diese weit auseinander liegenden Marksteine säumen den Weg etlicher werdender Werke. Andere Projekte haben zwar das Wohlwollen aller, dafür fehlen die Geldgeber, und aus einer rosigen Zukunft wird ein verlorener Traum. Was aber über die Hürden springt, gebaut wird und erfreut, findet den Weg auf eine Postkarte. Solch glückliche Gewinner sind in der Kartenlandschaft aufgereiht. Dieses Panorama der Postkarte und zehn grossformatige Fotografien von Not Vitals Skulpturengarten in Sent, über das Maloja Palace, die Tgea Muntsulej in Mathon bis zum Stausee von Zerfreila versammeln die Vorgänger und Vorbilder, die Kontexte und Gegenbilder der zwanzig werdenden Werke.

Werdende Wahrzeichen ist eine Referenz an die Bauherren und andere «Ermöglicherinnen», die sich für die dramatischen Bündner Landschaften, für sich selber und für die Menschen, die dort leben, engagieren. Vor allem aber sind Ausstellung und Katalog der Passion der Architekten und Ingenieure, der Planer und Künstlerinnen gewidmet, die sich weder von den hohen Bergen noch den tiefen Schluchten entmutigen lassen.

Schliesslich: Werdende Wahrzeichen ist eine Kritik an Stimmen, vorab aus dem Zentrum der Schweiz, die Graubünden als Randregion ohne Hoffnung sehen, aufgelassen in alpiner Brache oder erstickend an Zweitwohnhalden. Die zwanzig Projekte zeigen Spielraum inner- und ausserhalb des Gewohnten – es sind zwanzig Zeichen der Zuversicht.

Ariana Pradal, Köbi Gantenbein